

Parkpflegewerk Lietzenseepark
Berlin-Charlottenburg

Dr. Dietmar Land 030-68810909
Hochwildpfad 15 0163-1909438
14169 Berlin mail@dr-land.de

Auftraggeber:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Umwelt- und Naturschutzamt, Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar
Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Grün, Walter Schläger

Landesdenkmalamt Berlin
Fachbereich Gartendenkmalpflege, Klaus Lingenauber

Inhalt

Einleitung

Vorwort	Einleitung-1
Beteiligte Akteure	Einleitung-1
Prozesshafte und integrative Arbeitsweise	Einleitung-2
Danksagung	Einleitung-2
Inhalte und Gliederung	Einleitung-3
Teilgebiete	Einleitung-5
Quellenlage	Einleitung-7
Verwendete Quellen	Einleitung-8
Verwendete Literatur	Einleitung-9
Zusammenfassung	
Entwicklungskonzept Lietzenseepark – Zusammenfassung	Zusammenfassung-1

Die Teilbereiche

See Lietzensee

Bestand	See-1
Historische Entwicklung	See-6
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	See-32
Maßnahmen	See-38

Nordteil Lietzenseepark

N.1 Böschungsbereich entlang der Straße „Lietzenseeufer“

Bestand	N.1-1
Historische Entwicklung	N.1-12
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.1-19
Maßnahmen	N.1-21

N.2 Witzlebenplatz

Bestand	N.2-1
Historische Entwicklung	N.2-25
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.2-43
Maßnahmen	N.2-48

N.3 Eingangsbereich am Kaiserdamm

Bestand	N.3-1
Historische Entwicklung	N.3-13
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.3-30
Maßnahmen	N.3-35

N.4 Abschnitt zwischen Kaiserdamm und Kleiner Kaskade

Bestand	N.4-1
Historische Entwicklung	N.4-17
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.4-27
Maßnahmen	N.4-31

N.5 Kleine Kaskade

Bestand	N.5-1
Historische Entwicklung	N.5-21
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.5-43
Maßnahmen	N.5-50

N.6 Ehemalige Volks- und Spielwiese mit Parkwächterhaus und Spielplatz

Bestand	N.6-1
Historische Entwicklung	N.6-25
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.6-49
Maßnahmen	N.6-58

N.7 Achse westlich des Parkwächterhauses

Bestand	N.7-1
Historische Entwicklung	N.7-11
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.7-24
Maßnahmen	N.7-29

N.8 Südwestlicher Bereich

Bestand	N.8-1
Historische Entwicklung	N.8-39
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.8-62
Maßnahmen	N.8-74

N.9 Böschungsbereich an der Neuen Kantstraße

Bestand	N.9-1
Historische Entwicklung	N.9-22
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.9-35
Maßnahmen	N.9-42

N.10 Erwin-Barth-Platz

Bestand	N.10-1
Historische Entwicklung	N.10-17
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	N.10-25
Maßnahmen	N.10-29

Südteil Lietzenseepark

S.1 Böschungsbereich an der Neuen Kantstraße

Bestand	S.1-1
Historische Entwicklung	S.1-24
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	S.1-38
Maßnahmen	S.1-45

S.2 Nordwestlicher Bereich

Bestand	S.2-1
Historische Entwicklung	S.2-19
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	S.2-29
Maßnahmen	S.2-35

S.3 Querachse mit Hohlweg

Bestand	S.3-1
Historische Entwicklung	S.3-17
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	S.3-30
Maßnahmen	S.3-36

S.4 Mittlerer Bereich an der evangelischen Kirche

Bestand	S.4-1
Historische Entwicklung	S.4-25
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	S.4-39
Maßnahmen	S.4-48

S.5 Südwestlicher Bereich mit Spielanlagen

Bestand	S.5-1
Historische Entwicklung	S.5-41
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	S.5-56
Maßnahmen	S.5-65

S.6 Dernburgplatz

Bestand	S.6-1
Historische Entwicklung	S.6-32
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	S.6-53
Maßnahmen	S.6-65

S.7 Kuno-Fischer-Platz

Bestand	S.7-1
Historische Entwicklung	S.7-20
Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand	S.7-34
Maßnahmen	S.7-43

Anhang 1 Sitzbänke im Lietzenseepark

Bestand – Zielplanung – Konzept	Sitzbänke-1
Vorhandene Banktypen	Sitzbänke-2
Konzept zu verwendende Banktypen	Sitzbänke-8
Tabelle Bestand-Planung	Sitzbänke-9
Tabelle Bestand-Planung Zusammenfassung nach Teilgebieten	Sitzbänke-18
Tabelle Bestand-Planung gesamt	Sitzbänke-22

Anhang 2 Papierkörbe im Lietzenseepark

Bestand – Zielplanung – Konzept	Papierkörbe-1
Vorhandene Papierkorb-Typen / Papierkorb-Probleme	Papierkörbe-2
Konzept Papierkörbe	Papierkörbe-5
Tabelle Bestand-Planung	Papierkörbe-5
Tabelle Bestand-Planung Zusammenfassung nach Teilgebieten	Papierkörbe-11
Tabelle Bestand-Planung gesamt	Papierkörbe-13

Anhang 3 Bäume im Lietzenseepark

Bestand – Zielplanung	Bäume-1
Tabelle Baumbestand-Entwicklungsziel	1 bis 19
Tabelle aktuelle Neupflanzungen und Rodungen (Stand Dez. 2016)	1 bis 6

Pläne

Bestandspläne

Bestandsplan Nordteil 1:500
Bestandsplan Eingangsbereich am Kaiserdamm 1:250
Bestandsplan Kleine Kaskade 1:250
Bestandsplan Südteil 1:500
Bestandsplan Dernburgplatz 1:250
Bestandsplan Kuno-Fischer-Platz 1:250
Baumplan Bestand Nordteil 1:500
Baumplan Bestand Südteil 1:500

Überlagerungsplan 1

Überlagerungsplan (Revisionsplan 1920 – Bestand 2014) 1:1000

Maßnahmenpläne

Maßnahmenplan Nordteil 1:500
Maßnahmenplan Südteil 1:500

Entwicklungspläne

Entwicklungsplan Nordteil 1:500
Entwicklungsplan Eingangsbereich am Kaiserdamm 1:250
Entwicklungsplan Kleine Kaskade 1:250
Entwicklungsplan Südteil 1:500
Entwicklungsplan Dernburgplatz 1:250
Entwicklungsplan Kuno-Fischer-Platz 1:250
Entwicklungsplan gesamt 1:2000

Überlagerungsplan 2

Überlagerungsplan (Entwicklungsplan – Bestand 2014) Nordteil 1:500
Überlagerungsplan (Entwicklungsplan – Bestand 2014) Südteil 1:500

Parkpflegewerk Lietzenseepark

Vorwort

Der Lietzenseepark im Berlin Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gehört zu den herausragenden Beispielen der freiraumpolitischen Errungenschaften der frühen 1920er Jahre in Berlin, entstanden an der Schnittstelle zwischen den Spätjahren des deutschen Kaiserreichs und den Anfangsjahren der Weimarer Republik. Als Gartendenkmal ist ihm eine besondere Unterschutzstellung zugewiesen worden, darüber hinaus dient er der Bevölkerung als Freiraum mit zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten.

Mit dem Parkpflegewerk wird ein Entwicklungskonzept für die Parkanlage und den See vorgelegt. Als ein im Allgemeininteresse zu erhaltendes Kulturgut bedarf der Lietzenseepark, wie ein jedes Denkmal, der besonderen Pflege und Unterhaltung. Die historische Substanz ist zu sichern, die charakteristischen Qualitäten sind zu erhalten oder gegebenenfalls wieder herzustellen. Zugleich ist die Bedeutung der Freifläche als Erholungsanlage für die Bevölkerung sowie hinsichtlich ihrer ökologischen Wertigkeit zu berücksichtigen; hieraus sich zum Teil ergebende Konflikte sind in dem Pflegewerk benannt und durch Lösungsvorschläge möglichst behoben worden.

Das Parkpflegewerk stellt ein Programm für die Pflege, Unterhaltung und Weiterentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des Denkmalwerts der Anlage dar. Es gibt eine Entscheidungshilfe geben, ob, wo und wie Instandsetzungen, Restaurierungen oder auch Neugestaltungen sinnvoll und möglich sind. Darüber hinaus soll die Dokumentation der gartenhistorischen Bedeutung des Lietzenseeparks dazu beitragen, das öffentliche Bewusstsein hierfür zu stärken.

Als Bearbeitungsgebiet wurde im Einzelnen betrachtet: der Lietzenseepark samt Lietzensee und Witzlebenplatz sowie Dernburgplatz und Kuno-Fischer-Platz am Süd- und am Südost-Ufer. Zusätzlich sollen Aussagen zum Spielbereich zwischen südwestlichem Parkgelände und der Herbartstraße sowie zu der Freifläche des Erwin-Barth-Platzes am nordwestlichen Parkeingang getroffen werden.

Beteiligte Akteure

Als Auftraggeber für das Parkpflegewerk und als Teilnehmer der den gesamten Erarbeitungsprozess begleitenden Arbeitsgruppe agierten drei Partner: das Umwelt- und Naturschutzamt sowie der Fachbereich Grün des Straßen- und Grünflächenamts im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und das Landesdenkmalamt Berlin mit dem Fachbereich Gartendenkmalpflege. – Damit waren die für den Park bedeutendsten Verwaltungs- und Entscheidungsakteure konsequent und kontinuierlich an den Arbeits- und Diskussionsprozessen beteiligt. – Im Rahmen von Informations- und Diskussionsveranstaltungen wurden die Zwischenergebnisse des Pflegewerks mehrfach mit interessierten Bürgern und Vertretern der Politik erörtert und abgestimmt. Darüber hinaus fand eine intensive Zusammenarbeit mit der vor Ort bestehenden Anwohnerinitiative „Bürger für den Lietzensee“ statt. Der gemeinnützige Verein unterstützt seit Jahren aktiv die Pflege und Unterhaltung des Parks und war entsprechend eng am Entwicklungsprozess des Parkpflegewerks beteiligt.

Prozesshafte und integrative Arbeitsweise

Die Arbeit am Parkpflegewerk erfolgte in einer nicht statischen und linearen Form, sondern prozesshaft und integrativ. So wurden die beteiligten Akteure immer wieder über Zwischenergebnisse informiert, Probleme und Lösungsansätze wurden gemeinsam diskutiert und der notwendige Abstimmungsprozess fand dementsprechend parallel zur Bearbeitung statt.

Zudem wurden von Beginn an aktuell auftretende Fragestellungen aus der Pflege- und Unterhaltungspraxis in den Bearbeitungsprozess des Pflegewerks mit einbezogen und, wenn möglich, vorrangig erörtert und zu einer Entscheidung geführt. Insbesondere auch die von dem Bürgerverein angeregten Sofortmaßnahmen wurden vorrangig zur Diskussion gestellt. Damit konnten zum einen schon während der gutachterlichen Arbeitsphase erste konkrete Ergebnisse im Lietzenseepark selbst präsentiert werden, zum anderen konnten die Vor- und Nachteile dieser ersten Maßnahmen evaluiert und richtungsweisend in den weiteren Planungsprozess mit einbezogen werden.

Das Parkpflegewerk stellt als Gesamtwerk einen Entwicklungsrahmen für die Zukunft des Lietzenseeparks dar. Die im Einzelnen benannten zahlreichen Einzelmaßnahmen sollen schrittweise durchgeführt werden. Daneben wird jedoch empfohlen, das Pflegewerk selbst fortzuschreiben und zu evaluieren, um auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können.

Danksagung

An der Bearbeitung des Parkpflegewerks waren verschiedene Personen und Mitarbeiter beteiligt, für deren Einsatz und Engagement zu danken ist. Stellvertretend für viele andere soll ein besonderer Dank ausgesprochen werden an die Beteiligten der Arbeitsgruppe: an Herrn Klaus Lingenauber vom Landesdenkmalamt Berlin, Herrn Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar als Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes Charlottenburg- Wilmersdorf und Herrn Walter Schläger als Leiter des Fachbereichs Grünflächen im Straßen- und Grünflächenamt Charlottenburg-Wilmersdorf, an die Herren Just Reinhold, Andreas Schmidt und Joachim Schmidt als Mitarbeiter des Fachbereichs Grünflächen und an Frau Viola Hügerich und Frau Jutta Sperling als Mitarbeiterinnen des Umweltamtes.

Nicht zu vergessen sind zudem die aktiven Mitglieder des Vereins „Bürger für den Lietzensee“, denen ebenfalls ein ausdrücklicher Dank für ihren Enthusiasmus und ihre Unterstützung gebührt.

Inhalte und Gliederung

Im Parkpflegewerk sind vier Arbeitsschritte gesondert dokumentiert:

Bestand

Zum ersten die ausführliche und detaillierte Bestandsaufnahme, die den Zustand des Parks im Jahr 2014 mitsamt seiner Ausstattung und Materialität in Plan, Text und Fotografien beschreibt.

Historische Entwicklung

Anschließend wird die historische Entwicklung von den Anfängen der Parkgestaltung bis hin zu den Veränderungen der letzten Jahre in Kurztexten und Abbildungen wiedergegeben. Die verwendeten historischen Pläne, Zeichnungen und Fotografien sind im Einzelnen benannt und zum Großteil in digitaler Form als Anhang beigefügt.

Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand

Die Gegenüberstellung beschreibt detailliert in tabellarischer Form, wo und wie sich die ursprüngliche Anlage von der heutigen unterscheidet. Eine Plandarstellung zeigt den Bestandsplan von 2014 und den Revisionsplan von 1920 als Überlagerung.

Maßnahmen

Abschließend werden die geplanten und mit den Beteiligten abgestimmten Maßnahmen im Einzelnen benannt. Im dazugehörigen Maßnahmenplan sind die grundlegenden Aussagen schematisch vereinfacht dargestellt, der Entwicklungsplan zeigt den zukünftig anzustrebenden Zustand in bildhafter Form.

Teilgebiete

Um das Parkpflegewerk praktikabel nutzen zu können, wurde das Gesamtgebiet des Lietzenseeparks in einzelne Teilgebiete untergliedert.

Zu jedem Teilgebiet ist ein vollständiges Kapitel erstellt worden, kenntlich gemacht durch das jeweilige Kürzel N.1 bis N.10 bzw. S.1 bis S.7. Hier werden alle relevanten Arbeits- und Ergebnisschritte des Teilgebiets dokumentiert: „Bestand“, „Historische Entwicklung“, „Gegenüberstellung historischer und aktueller Zustand“ und „Maßnahmen“.

Der Lietzensee selbst wird als eigenes Teilgebiet behandelt und beinhaltet zudem eine zusammenfassende Darstellung der historischen Entwicklungsgeschichte der Gesamtanlage.

Zusammenfassung aller Maßnahmen

Als zusätzliche Übersicht sind nochmals die Maßnahmen aller Teilgebiete zusammengeführt worden. Diese Kurzfassung kann beispielsweise als Dokumentation für die Mitarbeiter im Revier verwendet werden.

Übergeordnete Aussagen

Zu einzelnen übergeordneten Themen wurden zusätzlich zusammenfassende Aussagen getroffen. Diese sind als zusätzliche Kapitel im Anhang zu finden.

Konzept Sitzbänke (Anhang 1)

Das Sitzbänke-Konzept erläutert die zukünftige Verwendung von Sitzbänken. Die Zahl der vorhandenen Banktypen soll reduziert werden, die verbleibenden Typen sind entsprechend eines räumlich ablesbaren Verteilungskonzepts einzusetzen. Eine tabellarische Übersicht zeigt standortgenau die heutige und die zukünftige Ausstattung mit Sitzbänken.

Konzept Papierkörbe (Anhang 2)

Das Papierkorb-Konzept benennt die im Park vorhandenen Abfallbehälter und die zukünftigen Standorte und Bautypen.

Konzept Bäume (Anhang 3)

Das Baum-Konzept erläutert die grundlegenden Ziele bei der zukünftigen Ausstattung des Parks mit Bäumen und Gehölzen. Hierbei werden u. a. die einzeln stehenden Solitäre unterschieden von den Baumgruppen und den Vegetationsgemeinschaften der bewaldeten Böschungflächen. Ein tabellarisches Baumkataster benennt alle Bäume des Bestands von 2014 im Einzelnen und gibt zu jedem einzelnen Baum eine Zielaussage zu Baumart und Baumstandort für den Fall, dass Handlungsbedarf hinsichtlich Baumfällung und Nachpflanzung besteht.

Pläne

Im Rahmen des Parkpflegewerks sind verschiedene Plandarstellungen entstanden. Sie sind zum einen jeweils als Plan beigelegt, zum zweiten sind sie ausschnitthaft in den jeweiligen Kapiteln der einzelnen Teilgebiete als Abbildungen eingefügt.

Folgende Plandarstellungen sind erarbeitet worden:

Bestandspläne im Maßstab 1:500 für den Nord- und den Südteil sowie im Maßstab 1:250 für einzelne ausgewählte Teilbereiche zeigen den Zustand des Lietzenseeparks im Frühjahr 2014.

Zusätzlich Baumbestandspläne im Maßstab 1:500 für den Nord- und den Südteil benennen die einzelnen Baumstandorte samt Baumkataster-Nummer. Sie entsprechen der Nummerierung in den Baumlisten zu ‚Bestand‘ und ‚Zielplanung‘ im Anhang 3.

Ein Überlagerungsplan im Maßstab 1:100 zeigt den Zustand des Parks im Jahr 2014 im Vergleich mit dem historischen Revisionsplan von 1920.

Die Maßnahmenpläne im Maßstab 1:500 für den Nord- und den Südteil zeigt die Zusammenfassung der vorrangigsten Maßnahmen in einer visualisierten Übersicht.

Die Entwicklungspläne zeigen dagegen den gewünschten Zielzustand in bildhafter Entwurfsform. Sie sind als Gesamtübersicht im Maßstab 1:2000 vorhanden, 1:500 für den Nord- und den Südteil sowie im Maßstab 1:250 für einzelne ausgewählte Teilbereiche.

Zwei weitere Überlagerungspläne im Maßstab 1:500 für den Nord- und den Südteil zeigen schließlich den Vergleich zwischen dem Zustand des Parks im Jahr 2014 und den Zielvorstellungen des Entwicklungsplans.

Historische Quellen, Fotografien und Pläne

Der Großteil der den Lietzenseepark betreffenden historischen Pläne, Fotografien und anderen Quellen sind in digitalisierter Form dem Parkpflegewerk beigelegt.

Teilgebiete

Folgende Teilgebiete wurden gebildet:

Lietzensee

See der Lietzensee

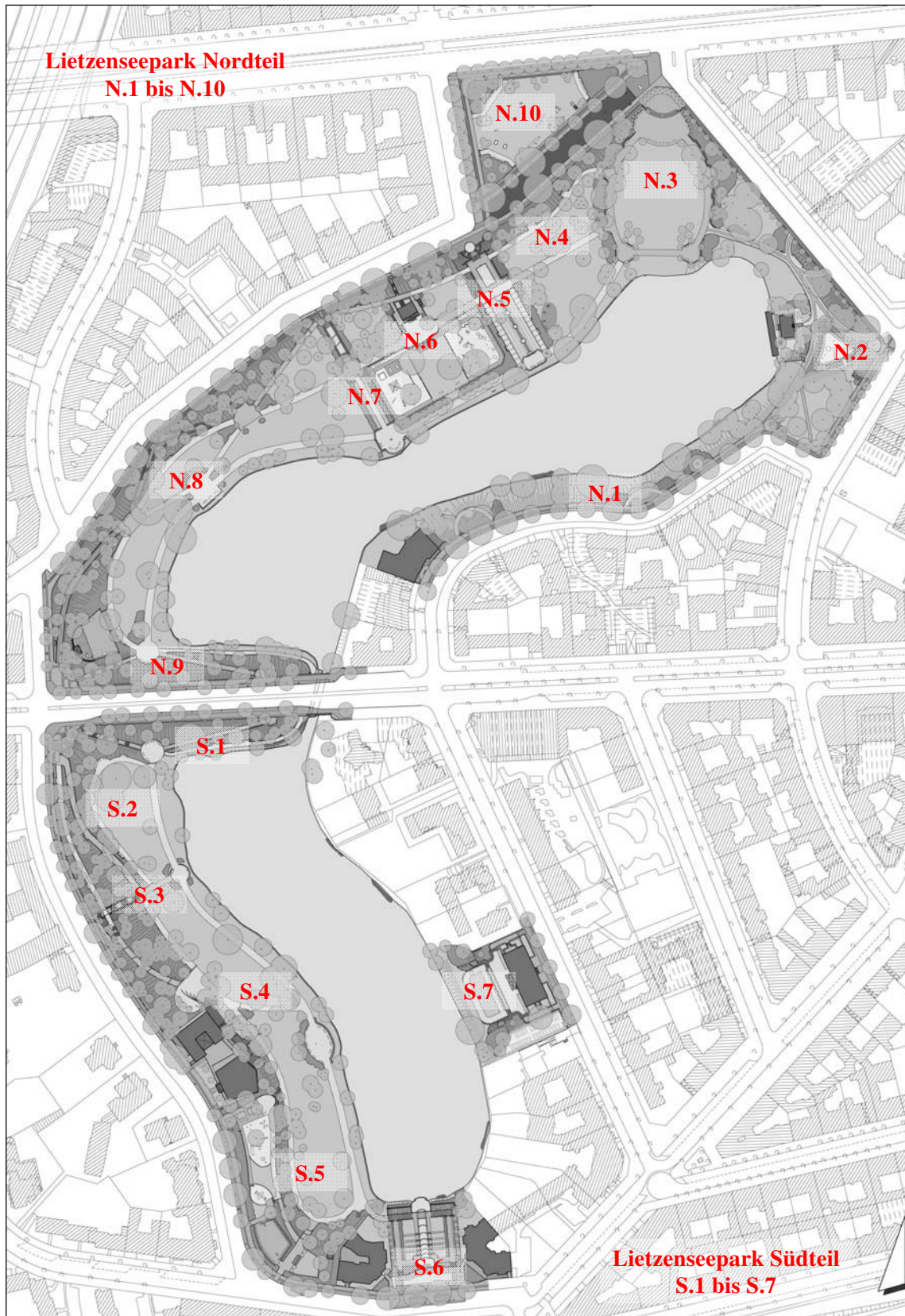
Lietzenseepark Nordteil

- N.1 Böschungsbereich entlang der Straße „Lietzenseeufer“
- N.2 Witzlebenplatz
- N.3 Eingangsbereich am Kaiserdamm
- N.4 Abschnitt zwischen Eingangsbereich Kaiserdamm und Kleiner Kaskade
- N.5 Kleine Kaskade
- N.6 Ehemalige Volks- und Spielwiese mit Parkwächterhaus und Spielplatz
- N.7 Achse westlich des Parkwächterhauses
- N.8 Südwestlicher Bereich
- N.9 Böschungsbereich an der Neuen Kantstraße
- N.10 Erwin-Barth-Platz

Lietzenseepark Südteil

- S.1 Böschungsbereich an der Neuen Kantstraße
- S.2 Nordwestlicher Bereich
- S.3 Querachse mit Hohlweg
- S.4 Mittlerer Bereich an der evangelischen Kirche
- S.5 Südwestlicher Bereich mit Spielanlagen
- S.6 Dernburgplatz
- S.7 Kuno-Fischer-Platz

Teilgebiete



Quellenlage

Die Entstehung und Entwicklung des Lietzenseeparks kann anhand von zahlreichen Quellen relativ lückenlos und eindeutig nachvollzogen werden. Im Landesarchiv Berlin sind die zum Park gehörenden Akten des Charlottenburger Gartenamts überliefert, zahlreiche Entwurfspläne und -zeichnungen Erwin Barths sind im Besitz des heutigen Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf, darüber hinaus auch eine Vielzahl von Fotografien aus der Entstehungszeit. Nicht zuletzt ist es die im Park selbst erhaltene historische Substanz, die es uns heute oftmals noch ermöglicht, den ursprünglichen Zustand der Parkanlage dokumentieren zu können.

Trotz der recht guten Quellenlage bleiben naturgemäß im Einzelnen Fragen offen, auch weil die einzelnen Quellen in ihrer Eindeutigkeit durchaus kritisch zu hinterfragen waren. So war es erst durch eine intensive, vergleichende Rechercharbeit machbar, eine möglichst korrekte und konkrete Aussage zum historischen Zustand des Lietzenseeparks in all seinen Detaillierungen treffen zu können.

Die Aussagekraft der bedeutendsten Quellen soll hier noch einmal in Kürze thematisiert werden:

Der in vielen Veröffentlichungen gezeigte und allgemein bekannte „Revisionsplan“ Erwin Barths aus dem Jahr 1920 zeigt den Zustand des Lietzenseeparks direkt nach dem Ende der Herstellungsarbeiten, allerdings in einer zum Teil vereinfachten und idealisierten Form. So sind an einigen Stellen die konkreten Grundrisslinien abweichend vom Plan realisiert worden, woanders wurden in den Jahren bis 1926, ebenfalls noch unter der Regie Barths, weitere Umgestaltungen vorgenommen. Insbesondere ist die Pflanzenausstattung des Parks in dem Plan nur idealisiert dargestellt. Die tatsächlichen Vegetationsstrukturen wichen zum Teil recht deutlich davon ab. Auch der für Barth typische Umgang mit einzelnen Bestandsbäumen, die in den neu gebauten Wege- und Platzflächen erhalten wurden, ist im Plan nicht ablesbar.

Zur Verifizierung der Grundrisse von Wegen und Plätzen konnten die aus dem Jahr 1920 stammenden Messtischblätter herangezogen werden.

Deutlich detaillierter zeigen die verschiedenen Teilpläne aus den Jahren 1919 und 1920 die tatsächlich realisierte Gestalt des jeweiligen Teilausschnitts. Auch die späteren Ergänzungsplanungen aus den Jahren 1924 und 1925 besitzen eine entsprechende Aussagekraft. Letztendlich wurden jedoch nicht flächendeckend für alle Bereiche Ausführungspläne erstellt.

Die historischen Fotografien aus den 1920er Jahren stellen eine weitere bedeutende historische Quelle dar, die es ermöglicht, unter anderem auch Aussagen über die Ausstattung mit Banktypen und Ähnlichem machen zu können. – Jedoch ist auch hier festzustellen, dass der Zustand direkt nach der Übergabe des Parks an die Öffentlichkeit teilweise nur kurz darauf nochmals verändert worden ist. So sind etwa im Jahr 1920 an einzelnen Stellen Sitzbänke aufgestellt worden, die nur kurze Zeit später ersetzt wurden. Der zunächst verwendete Banktyp war offensichtlich lediglich aus Kostengründen aus dem Bestand übernommen worden, während einige Jahre später die eigentlich gewünschte Bankform angefertigt werden konnte.

Aus dem Jahr 1923 stammt eine detaillierte dendrologische Bestandsaufnahme des Lietzenseeparks. Diese seinerzeit von Georg Kuphald vorgenommene Kartierung stellt eine herausragende gartendenkmalpflegerische Quelle dar; nur selten existieren entsprechend genau formulierte Überlieferungen des historischen Gehölzbestands. Aber auch hier ist einschränkend festzustellen, dass insbesondere im Südtteil des Parks im Jahr 1923 noch nicht der eigentlich geplante Zustand erreicht worden war: Die Pflanzenausstattung war hier teilweise zunächst aus den bestehenden gärtnerischen Zierflächen übernommen worden, um erst in den folgenden Jahren die eigentlich gewünschte, deutlich vereinfachte Bepflanzung mit Baumsolitären

vorzunehmen. Der Gehölzplan Kuphaldts zeigt an diesen Stellen quasi lediglich einen provisorischen Zwischenstand, während die heute hier vorhandenen Altbäume Zeugnisse abgeben für die von Barth verspätet realisierte Pflanzenausstattung.

Verwendete Quellen

Im Zuge der Arbeiten wurden in folgenden Archiven und Materialsammlungen Akten, Pläne, Zeichnungen und Fotografien zur Entstehung und Entwicklung des Lietzenseeparks ausgewertet:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Grünflächenamt, Planarchiv im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf:

Entwurfpläne und -zeichnungen

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Grünflächenamt, Fotoarchiv:
historische Fotografien

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Grünflächenamt:

Diverse Akten, Akte Landesarchiv Acc. 2470 Nr. 3567 mit Unterlagen zu Wasserbecken Kleine Kaskade

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Tiefbauamt:

Akten Tiefbauamt u. a. mit Entwürfen Kuno-Fischer-Platz vor 1912

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Stadtentwicklungsamt, Archiv Bauakten:

Akten u. Pläne zu Hochbauten im Park, u. a. zu Ruderbootshaus, Parkwächterhaus, Elisabether-Denkmal

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Vermessungsamt:

Lagepläne, Messtischblätter

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Verwaltungsinformationszentrum VIZ:

Akten, Lagepläne, Erschließungspläne und Bebauungspläne vor 1910, Vermessungspläne um 1920

Architekturmuseum Berlin / Universitätsbibliothek TU Berlin:

Bebauungsplan Umgebung Lietzensee um 1909, einzelne Entwurfpläne von Erwin Barth, Dendrologischer Bestandsplan von 1923, Pläne zu Projekt Evangelische Kirche am Lietzensee von Erich Blunck 1917/1919, Entwurfsprojekt Kirche am Lietzensee August Orth 1900, Entwurfsprojekt Evangelische Kirche mit Gemeindehaus von Heinrich Seeling 1927

Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung - III – Luftbildservice:

Luftbilder

Diverse Internetseiten des Versandhandels mit historischen Bildpostkarten

Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung Technische Universität Berlin

Materialien der Barth-Forschung

Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung Technische Universität Berlin, Fotoarchiv:

historische Fotografien

Landesarchiv Berlin:

Akten zu Lietzenseepark A Rep. 037-08 (446, 339)

Landesarchiv Berlin, Fotoabteilung:

historische Fotografien

Landesdenkmalamt Berlin, Archiv:

Materialien privater Nachlass Erwin Barth

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf:

historische Fotografien

Verein „Bürger für den Lietzensee“:

historische Bildpostkarten

ZLB, Zentral- und Landesbibliothek Berlin / Zentrum für Berlin-Studien

Bildpostkarten und Fotografien

Die genauen Herkunftsangaben sind für die einzelnen Teilgebiete jeweils im „Bild- und Plannachweis“ angeführt.

Verwendete Literatur

In der Hauptsache wurden folgende Publikationen zum Lietzenseepark ausgewertet:

- Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin (Hg.): Berlin und seine Bauten, Teil XI. Gartenwesen, Berlin/München/Düsseldorf 1972
- Barth, Erwin: Charlottenburger neue Stadtplätze, in: Die Gartenkunst, 15, 13/1913, S. 195-196, und 14/1913, S. 209-212
- Barth, Erwin: Der Lietzenseepark – Charlottenburg, in: Die Gartenkunst, 34, 2/1921, 15-26
- Fritsch, Irene: Leben am Lietzensee, Berlin 2001
- Haspel, Jörg und Klaus-Henning von Krosig, Karin Wagner, Landesdenkmalamt Berlin (Hg.): Gartendenkmale in Berlin. Parkanlagen und Städtplätze, Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin 39, Petersberg 2013
- Jochens, Birgit, Charlottenburg in historischen Postkarten, Berlin 1997
- Klawun, Paul: Wanderungen am Ufer des Lietzensees in Charlottenburg, in: Die Gartenwelt, 26/1921, 25-27
- Koch, Hugo: Gartenkunst im Städtebau, Berlin 1914, S. 202-203
- Land, Dietmar: Findbuch zu Projekten des Gartenarchitekten Erwin Barth, TU-Berlin 2000/2002
- Land, Dietmar: Erwin Barth (1880 – 1933). Leben und Werk eines Gartenarchitekten im zeitgenössischen Kontext, Dissertation, TU-Berlin 2004
- Land, Dietmar und Jürgen Wenzel: Heimat, Natur und Weltstadt. Leben und Werk des Gartenarchitekten Erwin Barth, Leipzig 2005
- Lange, Horst Günter: Parkpflegewerk Lietzenseepark, Dokumentation, im Auftrag des Berliner Senators für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Abt. III – Gartendenkmalpflege, 1987
- Solmsdorf, Hartmut: Künstlerische Objekte in den öffentlichen Grünanlagen Berlins, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, 73, 1/1977, S. 244-253
- Wiese, Anja: Die Große Kaskade am Lietzensee, Wasserpflge und Gartenkunst in Charlottenburg, Stiftung Denkmalschutz Berlin Heft 7, Berlin 2005
- Wirth, Irmgard: Stadt und Bezirk Charlottenburg, in: Senator für Bau- und Wohnungswesen (Hg.), Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Berlin 1961, Bd. 1